

Evangelisch in Amberg Erlöserkirche

Gemeindebrief
160. Ausgabe



Gott spricht:
Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.
Offenbarung 21, 6



Created by Whatwolf - Freepik.com

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	2	Dazu laden wir Sie ein	33
Wir sagen auf Wiedersehen	5	Ökumene	36
Reformationsgedenken 2017	6	Für Kinder und Jugendliche	38
Aus dem Leben unserer Gemeinde	8	Meditation/Spiritualität	39
Grüner Gockel	10	Darum bitten wir Sie	40
Rückblick in Bildern 2017	12	Kirchgeld 2018	42
50 Jahre Erlöserkirche	16	Kirchenvorstandswahl 2018	43
Jubiläum in Bildern	17	Unsere Gottesdienste	44
Rückblick 2006-2017	18	Spirittouren 2018	46
Unsere Konfirmanden/Innen	32	So erreichen Sie uns	48

Liebe Gemeindeglieder!

Die Eltern machten mit den Kindern eine Bergwanderung. Anfangs war es für die Kinder noch lustig. Späßchen machten sie, entdeckten viel Neues und rannten oft voraus. Aber allmählich nahmen die Kräfte ab. Und als sie dann oberhalb der Baumgrenze den steiler werdenden Weg gehen mussten und die Sonne immer heißer vom Himmel schien, wurde aus dem anfänglichen Spaß eine Herausforderung. Die Wangen glühten, die Zunge klebte im Mund, die Schritte wurden immer schwerer. Und dann setzte sich eines der Kinder auf einen Stein und sagte: „Ich geh nicht mehr mit. Ich habe Durst.“ Zu trinken gab es nichts mehr, die Kinder hatten alle Flaschen ausgetrunken.

Der Vater lockte mit einem Versprechen: Wer als erster bei der Hütte ankommt, darf als erster etwas Besonderes tun. Die Hütte konnte man in der Ferne schon erkennen. Nach der Ankunft führte der Vater die Kinder hinters Haus. Dort floss aus einem alten Rohr ein dünner Strahl frisches Bergwasser in einen Trog. Die Kinder durften zuerst ihre Arme in das Wasser strecken, dann mit der Hand Wasser aus dem Trog schöpfen und aus der Hand schlürfen.

Das war das Beste des Tages, dieses frische, kühle Wasser zu spüren und zu trinken. Mit jedem Schluck ging es den Kindern besser und sie freuten sich auf die Brotzeit auf der Terrasse der Hütte. Für den Rückweg wurden die Flaschen mit diesem Wasser gefüllt. Die Erinnerung an das erfrischende Wasser hinter der Hütte trugen die Kinder noch lange Zeit in sich.



An diese Geschichte erinnerte ich mich, als ich das biblische Geleitwort für das Jahr 2018 las. Und ich glaube, dass nicht wenige ähnliche Erfahrungen mit Wasser gemacht haben: Nach einem langen arbeitsreichen Tag auf den heißen Feldern oder in einer Werkshalle sich zu erfrischen mit einem Schluck kühlen Wassers. Oder bei einer Wanderung, Rad- oder Motorradtour die Hände und Füße in einen klaren Bach oder See zum Abkühlen eintauchen.

Da wird jedem bewusst, wie gut frisches Wasser tut und er versteht die Botschaft der Jahreslosung 2018: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Offenbarung 21, 6

Wasser ist das Wichtigste, das wir zum Leben brauchen. Wasser ist unser Lebenselixier. Ohne Wasser kann ein Mensch etwa drei Tage überleben, ohne Nahrung viel länger. Bereits nach einem Tag ohne Wasser beginnt unser Hirn seine Tätigkeit zu reduzieren. Manche merken das, wenn sie zu wenig trinken und dann Kopfweg bekommen.

„Herr, gib mir solches Wasser, dass mich nicht dürstet.“, sagte die Samaritanerin zu Jesus, den sie am Jakobsbrunnen um Wasser bat. „Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht mehr dürsten“, so hatte Jesus zu ihr gesprochen. Er hatte gesehen, dass sie viel mehr brauchte zum Leben als das Wasser aus dem Brunnen. Und sie hatte verstanden, dass er ihren Lebensdurst stillen konnte, ihre Sehnsucht nach Leben erfüllen konnte wie sonst keiner, mit dem sie bisher lebte.

Sind wir nicht auch darauf aus, die Sehnsüchte nach Leben zu stillen? Gehen wir in der Erinnerung zurück. Werden Bilder in uns wach von der Sehnsucht nach Leben, nach Glück, nach Geborgenheit, nach Anerkennung, nach Respekt, nach Erfolg, nach Sicherheit, nach Zufriedenheit? Womit haben wir diese Sehnsüchte gestillt?

Je schneller sich das Lebensrad drehte und dreht, umso stärker die Sehnsucht nach Erfüllung im Leben. Reisen in ferne Länder, wechselnde Beziehungen, Aufputzmittel zur Leistungssteigerung, Drogen, das schnelle Geld an der Börse. Doch was ist, wenn das alles nichts mehr bringt? Wenn der Körper nicht mehr mitspielt, die Seele streikt oder zerbricht, wenn Karriere und Besitz keine Befriedigung mehr geben, wenn die Quellen, aus denen wir das Leben schöpfen wollten, versiegen? Wenn wir gar entdecken, dass wir am Leben vorbeigelebt haben? Wenn uns bewusst wird, dass wir unsere Lebensmitte verloren haben? Was hilft uns? Was trägt? Was füllt die Sehnsucht nach Leben?

Patrick aus der bekannten Musikgruppe „Die Kelly Family“ war mit gut 20 Jahren an einem Tiefpunkt seines Lebens angekommen. Es gab lange Zeit Ruhm und Geld in Hülle und Fülle. Aber eines Tages war er innerlich ausgebrannt, mittellos, zukunftslos, zerstritten mit den Geschwistern. Er zog sich zurück in ein Kloster, lebte dort sechs Jahre und ist heute mit neuer Kraft wieder als Musiker tätig. Im Kloster, so erzählt er, hat er seine Lebensmitte wieder gefunden in den Gebeten, in den stillen Zeiten, in der Gemeinschaft der Mönche, in der Gemeinschaft mit Jesus.

Wasser des Lebens – so wie es Jesus damals der Samaritanerin anbot, so bietet er es uns an. Bietet sich an als Quelle des lebendigen Wassers. Ich stille euren Durst nach Leben nicht kurzfristig, sondern ewig. In meinem Wort habt ihr eine Quelle, die euch stetig Kraft gibt im Leben, die euch kühlt, wenn das Leben überhitzt, die euren erschöpften Seelen wieder neuen Lebensmut gibt, die euch davon wegbringt, stets nach neuen Lebenselixieren zu suchen und euch dabei immer mehr zu verausgaben.

Wer so erfrischt ist, der wird auch erfrischend sein für andere, die nach Quellen für ihr Leben suchen.

Das ist wie bei einem Schalenbrunnen, bei dem aus der obersten Schale das Wasser überläuft und die darunterliegende Schale füllt. Bis auch die überläuft und die darunterliegende Schale füllt. Und dann wieder nach oben steigt wie aus einer nie versiegenden Quelle und wieder die oberste Schale füllt. Ein steter Kreislauf des Lebens, eine stete Quelle des Lebens.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“, spricht Gott. In Jesu Worten und in der Gemeinschaft mit ihm haben wir die Quelle unseres Lebens.

Eine gute und von Herzensglück erfüllte Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



Dr. Johannes Blohm

Liebe Gemeindeglieder,

„Alles hat seine Zeit“, sagt uns die Bibel und unsere Lebensweisheit. Es gibt im Leben für viele Dinge „seine Zeit“, also eine Zeit, in der sich etwas gut zusammenfügt. Für manche Abfolgen im Leben gibt es klare Rahmenbedingungen. Unser weitester Lebensrahmen ist die Zeit zwischen Geburt und Tod. Den setzt Gott. Dazwischen werden viele Zeiten nach in der Gesellschaft üblichen Vorstellungen gesetzt z. B. Kindergarten, Schule, Ausbildung, Beruf. Auch im beruflichen Werdegang gibt es solche Setzungen. Mann oder Frau arbeiten für eine bestimmte Zeit in einer bestimmten Firma an einer bestimmten Arbeit. Dann kommt der Zeitpunkt, wo gefragt wird: Passt das so noch? Oder gibt es ein neues Setting?

Für mich gibt es ein neues Setting, eine Chance auf eine letztmalige berufliche Veränderung. Wenn auch in meinem Alter nicht so ganz gewöhnlich, weil die meisten ihre letzten Jahre wohl hoch engagiert, aber doch eher ohne zusätzliche neue Anforderungen gestalten möchten.

Ich werde mich beruflich verändern und ab dem 1. April 2018 eine andere Stelle antreten. Die ist zur Hälfte gefüllt als theologischer Referent im Erwachsenenbildungswerk des Dekanats Sulzbach-Rosenberg und zur anderen Hälfte mit der Beauftragung für Integration und Migration und mit Dienstleistungen im Dekanat z. B. für Gottesdienstvertretungen, Mitarbeit bei Vakanzen (aber nicht in der Erlöserkirche!) oder wo es sonst eine Aufgabe zu erledigen gilt.

Ich nehme den Wechsel mit Freude an, weil ich seit langem auch in der Erwachsenenbildung arbeiten wollte und das in Amberg auch ab und an getan habe. Ich sehe auf den Wechsel mit großer Wehmut, diese in meinen Augen wunderbare Gemeinde zu verlassen. Es waren aus meiner Sicht 11,5 arbeitsreiche, erlebnisreiche und erfüllende Jahre. Gemeinsam haben wir viel auf den Weg gebracht. Manches davon lesen Sie in der Rückschau auf diese Zeit.

Ich darf dann am 1. April mit allen, die kommen, einen fröhlichen Gottesdienst an Ostern feiern, die Kinder noch zum Ostereiersuchen einladen und die übrige Gemeinde mit dem obligatorischen Osterei in die Osterzeit verabschieden. Danach werden meine Frau und ich das Pfarrhaus verlassen und in unser neues „Nest“ ziehen. Wir bleiben in Amberg, weil wir uns hier wohlfühlen.

Danke Ihnen/Euch allen für die Begleitung, Unterstützung und Fürbitten in dieser Zeit an der Erlöserkirche.

Reformationsgedenken 2017

Für unser Dekanat Sulzbach-Rosenberg und für die Amberger Kirchengemeinden bekam am 31. Oktober 2017 das Gedenkjahr der Reformation der Kirche durch Martin Luther einen würdigen Abschluss.



Im Festgottesdienst in der Paulanerkirche unterstrich Dekan Karlhermann Schütz noch einmal die Bedeutung und den Ertrag des Jahres. Es sollte kein Jubeljahr auf einen großen Helden Luther werden, sondern ein Jahr, in dem die lutherischen Kirchen zusammen mit den anderen christlichen Kirchen danach suchen, was der 31. Oktober 1517 an Erneuerungsimpulsen für den Glauben an den dreieinen Gott in Gang gesetzt hat. Verbundenheit im Glauben war und ist auch in der nachfolgenden Zeit der entscheidende Impuls.

In diesem Sinne haben auch wir das Jahr gestaltet. Begonnen haben wir es mit großer Fröhlichkeit und Lust am Geschmack beim Sterkbräu in Raigering, der uns eine süffige Luther-Halbe braute, die danach durch viele Kehlen floss und fließt. Auf ein gelingendes Jahr haben wir damals angestoßen.



Themengottesdienste, Themenabende, Vorträge, Konzerte, Kabarett, Besuch der Landesausstellung in Coburg, Reisen zu Lutherstätten haben viele interessiert und begeistert.

Einen Nachhall dazu wird die derzeit vom Stadtarchiv in Vorbereitung befindliche Veröffentlichung der Vortragsreihe zur Reformation und sie begleitende Ereignisse und Personen in und um Amberg finden. Ein sicher einmaliges Dokument.

Unbestritten werden drei Ereignisse am lebhaftesten in Erinnerung bleiben: Die beiden Empfänge der Stadt Amberg und der Kirchengemeinden zur Eröffnung und zum Abschluss des Gedenkjahres und das ökumenische Christusfest am Pfingstmontag in der Paulanerkirche und anschließend im Pfarrzentrum St. Martin mit allen evangelischen und katholischen Pfarreien in Amberg. Viele wünschen sich eine Fortsetzung dieses Angebotes.

Verbunden in Jesus Christus!

Allen Einrichtungen und Personen, die das mit Leben erfüllt haben und auch weiterhin erfüllen werden, sei herzlich gedankt für Ihr Engagement.



**25. MÄRZ 2018:
BEGINN DER SOMMERZEIT**

**UHREN UM EINE STUNDE
VORSTELLEN**

Rückblick auf das Jahr 2017

Auch im Jahr 2017 gab es ein reichhaltiges Leben in der Gemeinde mit Gottesdiensten, Festen und Feiern. Schöne Eindrücke finden Sie im Rückblick mit den Bildern. Manches lässt sich auch in Zahlen ausdrücken:

	2017	2016	2015	2014
Gemeindemitglieder	2040	2102	2142	2254
Taufen	24	17	18	29
Beerdigungen	12	17	24	16
Trauungen	2	2	2	6
Konfirmierte	22	15	17	16
Kircheneintritte	0	1	2	3
Kirchenaustritte	6	5	7	7

In der Gemeinde wurden 122 Gottesdienste und Andachten gefeiert.

An Gaben und Spenden wurden gegeben:

Klingelbeutel	2017	4.509 €	Gemeindearbeit	3.893 €
	2016	3.867 €		3.034 €
Weltmission	2017	56 €	Kirche	1.691 €
	2016	60 €		2.270 €
Diakonie	2017	1.046 €	Kindergarten	1.549 €
	2016	1.400 €		1.598 €
Brot für die Welt	2017	2.060 €	Unterstützungen	1.330 €
	2016	2.278 €		1.202 €

Das ergibt ein durchschnittliches Spendenaufkommen von 6,50 € pro Gemeindeglied. Der Ertrag des Kirchgeldes lag bei 7.285 €.

Für alle Gaben und Spenden danken wir allen Geberinnen und Gebern sehr herzlich und bitten Sie, auch in diesem Jahr die Gemeinde hier und in der Welt zu unterstützen.

Wir freuen uns, dass durch die Taufe zu uns gehören

Daniel und Wladislav Lagoda
Fabian und Tobias Makarov
Samuel Becker



In der Hoffnung der Auferstehung haben wir Abschied genommen von

Kraft Maria	98 Jahre
Viktor Borovenko	72 Jahre
Kristina Ruder	32 Jahre
Andreas Wegele	64 Jahre
Rosmarie Schmid	66 Jahre
Dr. Osmar Potthast	95 Jahre
Andrej Ber	87 Jahre
Herbert Warkus	87 Jahre



Bücherei 2017

Seit vielen Jahren wird die Bücherei von Monika Worofsky betreut, ergänzt und erweitert. An insgesamt 34 Tagen gab es für 560 Leserinnen und Leser die Ausleihe. Wurden früher hauptsächlich Bilderbücher mit vielen Geschichten zum Vorlesen ausgeliehen, bevorzugen die Kinder heute vermehrt Sachbücher mit bunten Bildern zur Erklärung.

Erfreulich ist, dass sich auch noch Geschwisterkinder, die bereits in die Schule gehen, Bücher ausleihen, weil sie diese nun selber lesen können.

Frau Worofsky ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Bildungsarbeit mit den Kindern.



Grüner Gockel

Liebe Gemeinde an der Erlöserkirche,

In der Welt passiert Unglaubliches. Da schwillt mir so richtig der Kamm. Amerika verweigert sich beim Schutz der Schöpfung. Und erlebt gleichzeitig bisher unbekannte Stärken von Stürmen, Hochwassern, Kältewellen. Das wird immer heftiger, sagen die Fachleute.

In vielen Ländern steigt der Ausstoß an schädlichen Klimagasen, leider auch bei uns in Deutschland. Da gibt es viel zu tun. Und jede und jeder kann etwas tun. Lasst Euch nicht entmutigen, jeder kleine Baustein hilft.

Euer Umweltteam hat auch wieder was vorangebracht: Neue LED-Leuchten im Kindergarten, im Foyer und Kellergang der Kirche sowie Schallschluckdecke in der Krippe.

Stolz dürft Ihr sein auf die Stromernte mit den Photovoltaikanlagen. Im Jahr 2017 betrug diese 74.340 kWh. Mit der über dem eigenen Stromverbrauch liegenden Menge können etwa 15 Vier-Personen-Haushalte versorgt werden.

In den zurückliegenden sieben Jahren wurde viel zur Bewahrung der Schöpfung geleistet. Das finde ich großartig. Fast alle Möglichkeiten, wo etwas getan werden konnte, wurden ausgeschöpft. Das zeigt sich erneut an der Umweltbilanz zum Verbrauch von Energie und Wasser.

Ich wünsche mir, dass alle in der Gemeinde das nicht vergessen. Den Grünen Gockel muss man im Herzen haben und nicht nur oben im Kirchturm. Lasst nicht nach in der

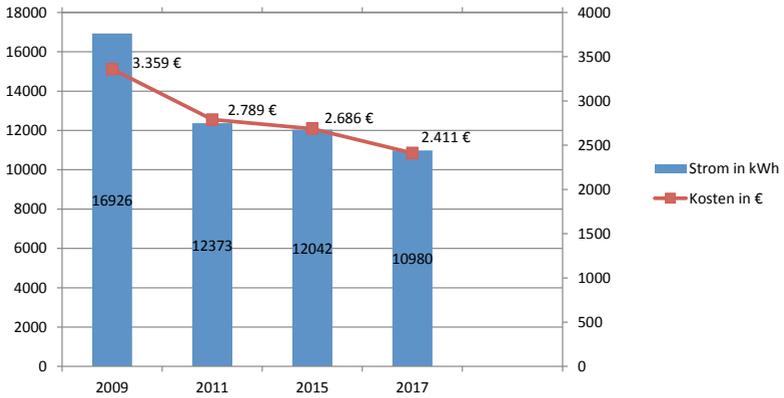
Bewahrung der Schöpfung.



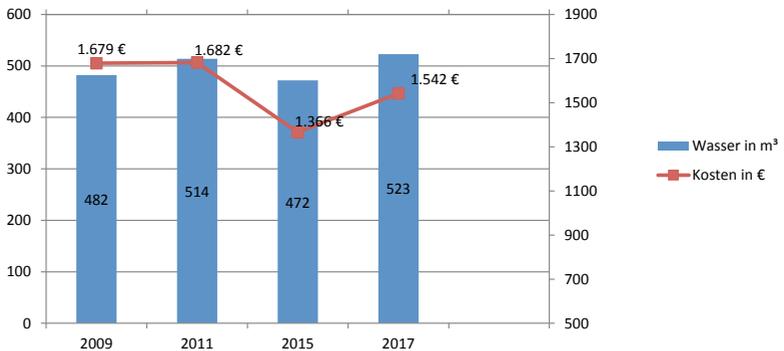
Wärmeenergie



Strom



Wasser



Rückblick in Bildern 2017



01/17 – Ökumenische Bibelwoche:
Gemeinsam um das Licht



01/17 – Ökumenische Bibelwoche:
Glaube beschrieben



02/17 – Mitarbeiterempfang im
Zeichen Luther's



02/17 – Schweres Gerät zum
Heckenschneiden



03/17 – Abschied von Helmut Göldner



03/17 – Andachten mit ökumenischen
Wertschätzungen



03/17 – Gottesdienst mit Andy Lang



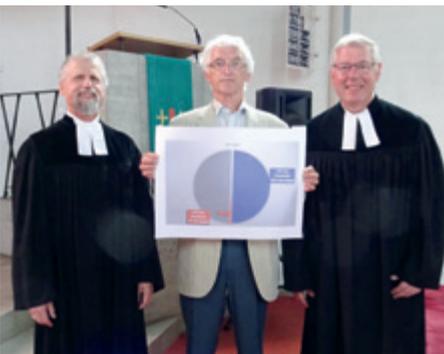
03/17 – Abenteuertag für Kinder



05/17 – Frau Niedermaier:
Danke für 40 Jahre Mitarbeit



07/17 – Musikus Herr Luther spielt
beim KiTa-Sommerfest



07/17 – Reformation und Gerechtigkeit



08/17 – Umzug der Möbel aus der
Igel-Gruppe nach Rumänien

Rückblick in Bildern 2017



09/17 – Herzensangelegenheit: Taizegebet



10/17 – Reich gedeckter Erntedankaltar



10/17 – Frau Käthe und Herr Martin
im Kindergottesdienst



11/17 – Fröhliche Geburtstagsfeier
beim Treff 66+



11/17 – Neuer Antrieb für die Turmuhr



11/17 – Volles Haus am Buß- und Betttag



12/17 – Adventskalender mal anders



12/17 – Viel Freude über die neue Kletterkugel



12/17 – Fast wie neu: Boden im Kindergarten



12/17 – Gottes Boten im Kindergottesdienst



12/17 – Himmlische Freudenbotschaft



12/17 – Weihnachtsaltar mit Jubiläumskerzen

— 50 Jahre Erlöserkirche

Es war ein ereignisreiches Jahr, das Jubiläumsjahr der Erlöserkirche. Viele haben mitgefeiert, viele das Jahr mitgestaltet, viele in der Stadt die 50 Jahre Erlöserkirche erstaunt wahrgenommen. So lange gibt es diese Kirche schon? Und viele waren da und haben sie sich in Ruhe angeschaut und befunden: Eine schöne Kirche mit einer beeindruckenden Ausstrahlung. Und sie haben erzählt von ihren Berührungen von/mit der Erlöserkirche: Trauung, Konfirmation, Taufen der Kinder und Enkel, Konzerte, Vorträge oder auch Abschiedsfeiern.

Unser Festprogramm wurde gut angenommen. Schade, dass die letzten beiden Konzerte ausfallen mussten wegen Krankheit der Künstler.

Bei der Jubiläumsfeier waren viele Ehrengäste da und haben so ihre Verbundenheit mit dieser Kirche zum Ausdruck gebracht. Eine besondere Freude war es, den Baumeister und zwei seiner damaligen Mitarbeiter, die am Bau der Kirche mitgewirkt haben, begrüßen zu dürfen. Auch für die war es eine besondere Begegnung. Damit fand das Jubiläumsjahr einen würdigen Abschluss.

Noch gibt es ihn, den

Jubiläumskalender 50 Jahre Erlöserkirche.



Der immerwährende Kalender erzählt einen Teil der Geschichte der Erlöserkirche. Bilder und Personen in den thematisch gestalteten Monatsblättern zeigen, wie bunt das Leben an der Erlöserkirche gewesen ist und ist. Sie können den Kalender für 5 € erwerben.



Herzlich willkommen sagt das Begrüßungsteam



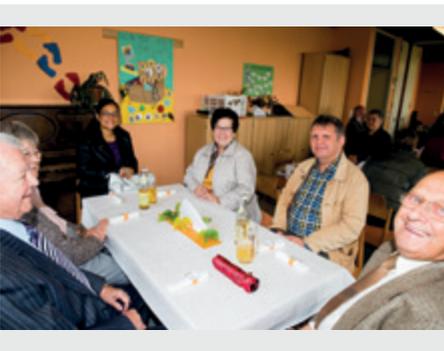
Gute Stimmung unter den Dekanen Schötz und Gradl



Spiel und Spaß für die Kinder



Nur das Beste für die Gäste vom Chefkoch persönlich



Fröhliche Gäste im Festsaal



Das „Bauteam“ von damals: Familien Mickan, Niebler und Stollner

Liebe Gemeindeglieder,

Alles lässt sich nicht benennen, was in unserer gemeinsamen Zeit geschehen ist. Aber ich halte es für angemessen, Ihnen in dieser Rückschau die über die bekannten Dienstaufgaben wie Gemeindeentwicklung, Gottesdienste und Seelsorge hinausgehenden wesentlichen Ereignisse und Arbeitsschwerpunkte zu benennen.

Dienstantritt

Ich habe die Pfarrstelle an der Erlöserkirche am 1.12.2006 als 5. Pfarrer angetreten und wurde am 1. Advent 2006 durch Dekan Karlhermann Schötz als Pfarrstelleninhaber eingeführt. Es war ein bewegender Gottesdienst. Beim Empfang haben mich viele willkommen geheißen.

Bereits die ersten Kontakte vor der Einführung haben mir das Ankommen erleichtert und manche Türen geöffnet: Monika Worofsky im Pfarrbüro umging mich mit ihrer Herzlichkeit, Reinhard Franz führte mich auf den Berg, zeigte mir die Gemeinde und die kirchliche Landschaft von oben, Pfarrer Bruno Todt von der Hl. Dreifaltigkeit lud mich gleich zu einem kollegialen Kaffee ein und Pfarrerin Veronika Zieske führte mich in die Gemeindestruktur ein.

Wenige Wochen später lud mich Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer ins Rathaus ein. Der damalige Bürgermeister Michael Cerny führte mich durch das Rathaus. Dabei legte sich der Grundstein für ein vertrauensvolles Miteinander mit den Oberbürgermeistern und der Verwaltung. Bis heute hat dieses mit Oberbürgermeister Michael Cerny Bestand.

Die Erlöserkirche

Die 1967 auch als Standortkirche der Bundeswehr in und um Amberg eingeweihte Kirche hat mich schon beim ersten Besuch begeistert mit ihrer inneren und äußeren Ausstrahlung. Und daran hat sich bis zuletzt nichts geändert. Die Planungen zu deren Umbau im Rahmen der Gebäudekonzeption der Landeskirche konnten angesichts der Finanzlage der Gemeinde nicht umgesetzt werden. Da muss künftig eindeutig der Schwerpunkt auf dem praktischen Nutzen und dem Machbaren und nicht auf ästhetischen (und unbezahlbaren) Empfindungen des Baureferates in München geachtet werden.

Und es sollte, das ist einhelliger Wunsch der Gemeindeleitung und der Gemeinde, das Foyer nicht verbaut werden, weil das einer der Charme-Orte der Kirche ist.

Wir haben zwei Jubiläen gefeiert: 2007 40 Jahre und 2017 50 Jahre Erlöserkirche. Bei der Eröffnung des Jubiläumsjahres 2017 mit der Erinnerung an die Grundsteinlegung entstand das Bild mit den drei Zeitzeugen. Sie waren über Jahrzehnte „Säulen der Gemeinde“.



Zeitzeugen von 1967: Helmut Göldner, Georg Streich und Horst Titze (v. l.)

Mehr zur Kirche auf unserer Internetseite: Geschichte – Erlöserkirche.

Die Gemeinde

Die Gemeinde umfasst zwei Stadtteile (Bergsteig/Bergviertel) und einige Orte. Sie ist geprägt von der großen Mehrheit der Menschen mit Migrationskontext, die aus der ehemaligen Sowjetunion übergesiedelt sind. Diese bringen eine eigene Tradition mit in Bezug auf Kirche: hohe Beteiligung der Familien bei den Kasualien, Beteiligung im Gottesdienst durch die Frauen, erst nach dem Ruhestand auch (wenige) Männer. Aber die, die kommen, kommen regelmäßig und mit einer hohen Verbindlichkeit. Der Anteil der genuin deutschen Gemeindeglieder beträgt etwa ein Drittel. Auch da ist die kirchliche Verbundenheit sehr unterschiedlich.

Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Gemeindeglieder ab von anfangs ca. 2400 auf derzeit gut 2000. Es besteht die Hoffnung, dass durch die neuen Baugebiete im Gemeindegebiet der Rückgang abgemildert werden kann.

Gottesdienstliches Leben

Die Gemeinde ist geprägt von einem eher traditionellem Gottesdienstverständnis: bekanntes Liedgut, bibelnaher Verkündigung, Feier der Gemeinschaft. Aber sie ist auch offen für thematische Gottesdienste z. B. Tauferinnerung, Familiengottesdienste zu den Kirchenjahresfesten oder Sommerfest der KiTa, Themengottesdienste, Gedenkgottesdienste, musikalische Gottesdienste. Und auch für neue geistliche Lieder.

Junge Familien kommen meist bei den Familiengottesdiensten der KiTa, an Ostern und Weihnachten. Tradition in der Gemeinde ist es, dass an jedem Sonn- und Feiertag Gottesdienst gefeiert wird. Selbst bei lange bekanntgegebenen Änderungen kommen etliche zu den gewohnten Zeiten (und warten dann in der Kirche geduldig bis zum Beginn).

Schön ist es, dass sich nach dem Gottesdienst im Foyer der Kirche Gesprächsgruppen finden. Das Angebot des Kirchenkaffee über die Sommerzeit nehmen viele gerne wahr.

Kirchenmusik

Derzeit sind drei KirchenmusikerInnen einsetzbar: Hannelore Zapf, Olga Meisner und Gerhard Fehl. Zudem unterstützt im Notfall die Dekanatskantorin Frau Schatz bei der Suche nach Organisten. Mit Hannelore Zapf und Gerhard Fehl haben wir zwei Musiker, die seit Jahrzehnten die Kirchenmusik an Erlöser und in Amberg sehr bereichern.

Zur Gestaltung der Gottesdienste gab es bis vor zwei Jahren den Kirchenchor und den liturgischen Chor. Altersbedingt haben sie sich aufgelöst. Zu festlichen Gottesdiensten stellt Frau Zapf einen Projektchor zusammen. Eine weitere musikalische Bereicherung brachten die Einladungen verschiedener Künstler (Andy Lang, Ensemble Rubato, Franz Badura u.a.) und Chöre (Posaunenchor, Amberger Chorgemeinschaft, Motettenchor, Gospelchor Paulaner- und Auferstehungskirche u.a.) zu etwa zwei bis drei Gottesdiensten im Jahr.

Nach der Orgelsanierung im Jahr 2009 organisierte Frau Zapf mit hohem Engagement eine Reihe von Orgelkonzerten mit hochrangigsten Organisten, meist am Vorabend zum Kirchweihfest. Die Künstler gestalteten dann auch den Festgottesdienst. Mit der Einführung des neuen Gesangbuches werden die Psalmen (Introiten) der allgemeinen Reihe gesungen.

Spiritualität/Geistliches Leben

Bis vor zwei Jahren feierte eine Gruppe von Russlanddeutschen sonntäglich am Nachmittag ihre „Versammlung zu Andacht und Gebet“ mit den alten Liedern aus dem Wolgagesangbuch und einer traditionellen Bibelauslegung durch einen der Brüder. Viele der BesucherInnen waren auch am Vormittag im Gottesdienst in der Erlöserkirche. Mit zunehmendem Alter konnten viele nicht mehr kommen und deshalb beendete die Versammlung ihre Treffen. Mit dem Kirchenchor wurde jedes Jahr zum Abschluss der Probenzeit vor den Sommerferien eine Chorvesper gefeiert, zu der auch Gemeindeglieder kamen.

Nach seiner Ausbildung zum geistlichen Begleiter/Spiritual bietet Werner Mutterer seit Herbst 2009 wöchentlich (außer Ferien) Meditationsabende an für eine kleine, aber treue Gruppe. Elemente aus verschiedenen Meditationstraditionen werden geübt und in eine lutherische Spiritualität eingebracht.

Eine wunderbare Bereicherung sind die Abende in der ökumenischen Bibelwoche, die ökumenischen Andachten und die Taizegebete.

Ökumene

Mit der Stadtpfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit gab es von Anfang an mit Pfr. Bruno Todt und seinem Nachfolger Regionaldekan Ludwig Gradl eine sehr beglückende und reibungsfreie Zusammenarbeit. Mit dem polnischen Kollegen an der Hl. Familie brauchte es eine Zeit der Vertrauensbildung.

In die Gestaltung dieser Zusammenarbeit wurden bald auch die Pfarrgemeinderäte beider Gemeinden und der Kirchenvorstand einbezogen, die sich mehrmals trafen und sich über die jeweiligen Bedingungen gemeindlicher und geistlicher Leitung austauschten.

Ein sichtbarer Ausdruck für das gute Miteinander waren die gemeinsam gestalteten Gottesdienste am Sonntagvormittag am Abschlussstag des ökumenischen Kirchentages 2010 in München. Alle drei Pfarrer feierten in allen drei Kirchen miteinander Gottesdienst. Ausdruck dieser Gemeinschaft sind auch die seit 2011 gefeierten Taizegebete im Wechsel an den drei Kirchen. An sechs Abenden im Jahr treffen sich die Interessierten und singen mit großer Freude Lieder aus Taize, hören Texte aus der Bibel und lassen diese in einer stillen Zeit in sich nachklingen.

Im Gedenkjahr der Reformation 2017 feierten die Hl. Dreifaltigkeit und die Erlöserkirche drei Andachten zu dem Thema „Das schätze ich an Deinem Glauben“. Diese fanden einen unerwarteten Zuspruch. Im Jahr 2018 wird es deswegen drei Andachten geben zu „Schätze meines Glaubens“.

Ein Topereignis war das ökumenische Christusfest am Pfingstmontag 2017 mit dem von allen Kirchengemeinden in Amberg gestalteten Gottesdienst in der Paulanerkirche und dem anschließenden „Fest der Begegnung“ im Pfarrhof St. Martin. Viele Gemeindeglieder wünschen sich eine Fortsetzung. Was nicht zum Abschluss gebracht werden konnte, war das Vorhaben einer Vereinbarung zum ökumenischen Miteinander von Hl. Dreifaltigkeit und Erlöserkirche. Unter dem damaligen Diözesanbischof Gerhard Ludwig Müller war eine Zustimmung nicht zu erwarten. So leben wir unsere Ökumene auch ohne „Tauschein“ in der Gewissheit der Verbundenheit im Glauben an den dreieinen Gott.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Einer der Arbeitsschwerpunkte lag von Anfang an auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit einem engagierten Team wurde in den ersten fünf Jahren jährlich ein Kinderbibeltag durchgeführt. Dieses Angebot wurde dann von einem Team um Ingrid Wiegand-Blohm modifiziert zu drei Kindertagen/Jahr, einer davon mit Übernachtung. Dazu wurde der monatliche Kindergottesdienste, auch für Eltern und Großeltern, aufgebaut und die Bastelangebote zu Ostern und im Advent. Die Jungschar, die der CVJM gestaltete, musste leider vor zwei Jahren aufgegeben werden wegen Mitarbeitermangel. Kinder aus der Erlöserkirche fahren mit zu den Freizeiten der Paulanerkirche, der Dekanatsjugend oder des CVJM.

Für die Jugendlichen wurden nach der Umstellung auf monatliche Kurstage verbindlich zum Konfirmandenunterricht die Gruppenstunden eingeführt mit dem Schwerpunkt in der Erlebnispädagogik (Glauben und Gemeinschaft erleben). Sie werden zu den gemeinsamen Jugendgottesdiensten in Amberg eingeladen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden eingebunden in die Gemeindegarbeit z. B. bei der Vorbereitung und Gestaltung von Festen, in die Arbeit mit Kindern, in den Gottesdiensten und in diakonische Aufgaben z. B. Mitarbeit in der KiTa.

Vor einem Jahr wurden die Gruppenstunden aufgegeben und dafür die „Junge Gemeinde“ gegründet, zu der auch die Konfirmierten eingeladen sind. Die Kindertage, die ab 2017 die Jugenddiakonin Veronika Jung verantwortet, werden nun in Kooperation mit der Paulanerkirche gestaltet und ab diesem Frühjahr auch mit dem CVJM.

Eine sehr wertvolle Brücke zu den Kindern war die Arbeit in der Schule im RU, als Schulseelsorger, Gestalter von wöchentlichen Morgenandachten und den Schulgottesdiensten. Letztere werden seit einigen Jahren durchgängig ökumenisch gefeiert.

Kindertagesstätte

Aus meinem Dienst beim Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim kannte ich die Anforderungen, die das neue Kindergartengesetz (BayKiBiG) an Träger stellte. In enger Abstimmung mit der Fachberatung, der kirchlichen und staatlichen Verwaltung und der Leitung der KiTa um Frau Glaßer haben wir das alles gut umgesetzt.

Dank der vorausschauenden Planung von Pfr. G.-W. Schmidt beim Neubau des Kindergartens wurde damals bereits eine Krippe vorgesehen. Weil aber die Platzkosten für die Familien sehr hoch waren, wurde ihr Betrieb mangels Zuspruch wieder eingestellt. Die vorhandene Baustruktur hat es ermöglicht, innerhalb kürzester Zeit der Bitte der Stadt Amberg zur Errichtung einer Krippengruppe nachzukommen. Dafür bestand großer Bedarf. So wurde hier am 1. September 2007 erneut die erste Krippengruppe in Amberg offiziell in Betrieb genommen. Wenige Tage später folgte die Krippengruppe in Hl. Familie. Bis zum umfangreichen Ausbau der Krippenplätze im Amberg gab

es stets eine lange Warteliste. Aber nach wie vor ist die Krippe ausgelastet. Leider gab es für die Idee, wegen der hohen Nachfrage im Zuge einer möglichen Sanierung des alten Kindergartens eine zweite Krippengruppe aufzubauen, keine Zustimmung durch die kirchliche Verwaltung.

Die KiTa wird wegen ihrer sehr guten pädagogischen Arbeit in der Förderung der Kindervon den Eltern geschätzt. Um der KiTa eine gute Zukunft zu geben, wurde neben der dringend nötigen Aktualisierung der Arbeitsmaterialien viel Geld in den Erhalt der Bausubstanz und für die Sicherheit der Kinder und Mitarbeitenden gesteckt: Sanierung der Außenfassade, Absicherung der großen Rutsche, Schallschluckdecken, Fingerklemmschutz an den Türen, Absturzsicherungen an den Emporen, Rauchmeldeanlage, neue Beleuchtung in LED, neue Heizung, Klimagerät, Malerarbeiten innen, Versiegelung der Böden, neue elektrische Großgeräte, Computer, Kopierer, etc. Dabei wurden auch die landeskirchlichen Umweltstandarts umgesetzt. Eine unschätzbare Entlastung bringt Herr Thomas Moser ein in die Aktualisierung und Pflege der gesamten IT-Anlage und der Internetauftritte. Zusammen mit einem hochengagierten Elternbeirat wurde über die Jahre auch im Außenbereich viel geleistet: Terrassenerweiterung, neues Spielhaus, Sandaustausch, Sonnensegelanlage, Pflege der Spielgeräte. Für die großzügige Unterstützung bei den pädagogischen Arbeitsmitteln und der Mitgestaltung der Feste gilt allen Mitgliedern der jeweiligen Elternbeiräte ein herzlicher Dank.

Äußere Umstände brachten es mit sich, dass es ab dem 1. September 2017 eine neue Betriebserlaubnis für den Kindergarten mit nun 75 Plätzen gibt. Eine Herausforderung ist die Erwartung von Eltern, dass die KiTa innerfamiliäre Erziehungsdefizite ausgleicht. Was der KiTa gut täte, wäre eine durchgängig höhere Beteiligung der Eltern im Sinne der vertraglich eingegangenen Kooperation und Mitwirkung am Leben der KiTa. Das ist mit den ohnehin sehr fairen Elternbeiträgen nicht abgegolten.

Mit dem neuen Leitungsteam Brigitte Moser, Manuela Popa und Sabrina Worofsky werden neue Organisationsstrukturen und pädagogische Impulse gesetzt, die die KiTa in eine gute Zukunft führen werden.

Bewahrung der Schöpfung

Einer der Grundaufträge jeder Gemeinde Jesu Christi ist der Auftrag Gottes zur Bewahrung der Schöpfung. Diesem Grundauftrag weiß sich auch die Erlöserkirche verpflichtet. Deshalb hat sie sich dem kirchlichen Umweltmanagement „Grüner Gockel“ angeschlossen. Nach einer eingehenden Bestandsaufnahme hat das Umweltteam eine Prioritätenliste von größeren und kleinen Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Bilanz festgelegt und diese umgesetzt. Dafür wurde sie im Jahr 2011 zertifiziert und im Jahr 2015 rezertifiziert. Und 2013 mit dem Umweltpreis der Stadt Amberg ausgezeichnet.

Wie die jährlichen Umweltbilanzen zeigen, wurde bei den Verbräuchen eine erhebliche Verminderung erreicht. Ohne teure Eingriffe in die Bausubstanz ist nun das Ende der Fahnenstange erreicht.

Und dennoch: Jede und jeder hat es in der Hand, dafür zu sorgen, dass die Energiebilanzen gut bleiben. Wasser, Strom und Heizung lassen sich mit etwas Sorgfalt gut dosiert einbringen und brauchen keine verschwenderischen Vorlaufzeiten (oder das Ausschalten „vergessen“). Eine der wesentlichen Maßnahmen war der Aufbau der Photovoltaikanlagen auf Gemeindehaus, Kirche und KiTa. Den Strom aus Sonnenkraft verbrauchen wir in der KiTa selbst. Was übrig ist, wird ins öffentliche Netz eingespeist. Im Durchschnitt produzieren wir ca. 72.000 kWh und verbrauchen etwa 12.500 kWh. Damit erzeugen wir für 15 Vier-Personenhaushalte mit mittlerem Verbrauch den Jahresverbrauch. Konkret: Das sind die beiden Wohnblöcke gegenüber der Kirche.

Auch die begleitende Umwelterziehung trägt Früchte, wenn die Kinder auf einen sorgsamen Umgang mit Wasser und Strom achten und ihre Eltern zur Mülltrennung anhalten. So wird unsere Erde eine Chance auf Bewahrung haben und wir alle eine auf ein Überleben.

Gemeindeleitung/Mitarbeitende

Mir war es eine Freude, mit vielen engagierten Gemeindegliedern das Gemeindeleben zu gestalten. Auch wenn es stets einen Bedarf an weiteren Engagierten gegeben hat und gibt, viele sind seit langer Zeit mit Eifer

dabei. Manches haben wir probiert und dann wieder aufgeben müssen, weil die reelle Beteiligung doch nicht so war wie das vorher angezeigte Interesse. Was sich (wie überall) abzeichnet: Gerade junge oder jüngere Gemeindeglieder sind beruflich und familiär so eingespannt, dass sie keine oder nur wenig Luft haben, sich einzubringen. So bleiben letztlich immer weniger Mitarbeitende, aber die Arbeit wird nicht weniger. Die Bitte um Mitarbeit und damit auch Mitgestaltung des Lebens an der Erlöserkirche hat sich die ganze Zeit durchgetragen und wird es auch weiterhin tun. Es ist ihre Gemeinde, liebe Gemeindeglieder. Die Mitglieder der Kirchenvorstände haben in bester Weise die Arbeit mitgetragen und mitgestaltet. Es war stets ein harmonisches und effektives Miteinander, getragen von der Vorstellung, das Beste für die Erlöserkirche zu erreichen.

Mit dem Kernteam Monika und Sabrina Worofsky, Brigitte Rosenberger, Werner Mutterer, Thomas und Brigitte Moser, den Hausmeistern und Mesnern wurden die anfallenden Arbeiten bestens auf den Weg gebracht. Dazu gehörten auch Klaus Glaßer und Magdalene und Helmut Göldner. Danke an Sie und Euch alle für viele viele Mitarbeitsstunden, Ideen und praktische Unterstützung.

Diakonie

Die Erlöserkirche lebt Diakonie vor Ort. Beinahe täglich kommen Menschen in Notlagen und bitten um Unterstützung. Sofern wir Spenden dafür bekommen, geben wir ein bisschen Geld und Gutscheine für Essen.

Dazu kommen die Unterstützungen für den Diakonieverein Amberg und das Diakonische Werk im Dekanat.

Finanzen/Verwaltung

„Ohne Moos nix los“ – der Spruch gilt auch für eine Kirchengemeinde. Da die Erlöserkirche keine potenten Großspender hat, ist sie auf die Gaben vieler angewiesen. So gelang es bisher immer, für die Vorhaben die entsprechenden Mittel zusammen zu bekommen. Dazu gehörte für mich auch eine sorgfältige Finanzverwaltung innerhalb der gesamten Verwaltungsarbeit. Dass uns das im Kirchenvorstand gelungen ist und wir die anfänglichen Schulden aus der Pfarrhausrenovierung abgebaut

haben und zur Absicherung künftiger Aufgaben bereits Rücklagen angelegt haben, bestätigt auch die Rechnungsprüfung in ihrem letzten Prüfbericht von 2017: „Die finanzielle Lage der Kirchengemeinde ist solide und die Wirtschaftsführung sparsam und zweckmäßig. Das Vermögen hat sich fast verdoppelt. Die Pflichtrückgabe für das Pfarrhaus vollständig da. Die Gemeinde ist schuldenfrei.“

Da wäre nicht gelungen ohne eine dauerhafte Spendenbereitschaft in der Gemeinde, bei vielen Geschäftspartnern und Einrichtungen. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Die Verwaltung der Kirchengemeinde war mir eine wichtige Aufgabe. Mit bester Unterstützung von Frau Monika Worofsky im Pfarrbüro und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungsstelle ist alles gut zu erledigen gewesen. Auch dafür danke ich.

Kapelle St. Peter und Paul

Die Kapelle ist die Keimzelle der Erlösergemeinde. In ihr und um sie herum begann sich die Gemeinde zu finden. Deshalb wurde sie auch nach dem Bau der Erlöserkirche als Gottesdienst- und Versammlungsraum erhalten. Neu war für mich die Mitarbeit im Quartiersbeirat „Soziale Stadt am Bergsteig“. Da erlebte ich, wie unterschiedlich die Blickwinkel auf die Kapelle waren: „Weg mit dem alten Glump“ bis zu „Unbedingt als Denkmal und liturgischen Ort erhalten“. Innerkirchlich wurde die Kapelle eher als Kostenfaktor gesehen. Die Verwaltung riet bereits damals zur Aufgabe der Kapelle: Fass ohne Boden, bautechnisch gesehen.

Über Jahre hinweg haben wir mit dem Quartiersbeirat und der russ.-orth. Gemeinde Stück für Stück marode Substanzen erneuert. Zuletzt die vordere Giebelwand. Aber die schon vor meiner Zeit beginnende Entwicklung, dass immer weniger Gemeindeglieder zu den Gottesdiensten kamen, hat sich fortgesetzt und am Ende zu der unausweichlichen Entscheidung geführt, die wir am 19. November 2017 mit traurigen Herzen dann vollzogen haben: Abschied von der Kapelle als Gottesdienststation der Erlöserkirche.

Mehr dazu auf unserer Internetseite: Geschichte – Kapelle St. Peter und Paul.

Ausblick

Die Erlöserkirche lebt seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft mit den anderen Kirchengemeinden. Predigttausch, Vertretungen, gemeinsame Projekte und Angebote, gemeinsamer Weihnachtsgemeindebrief sind einige Beispiele dafür. Diese Zusammenarbeit wird auf Vorgabe der Landeskirche zu mehr Kooperation ausgebaut unter dem Leitmotiv „Evangelisch in Amberg (EiA)“. EiA haben wir schon mehrfach vorgestellt. Dass sich das alles gut auf Augenhöhe entwickelt, wünsche ich der Erlöserkirche.

Zuletzt wünsche ich der Kirchengemeinde Erlöser und allen Gemeindegliedern alles Gute und Gottes segnende Begleitung und Bewahrung.

**Danke für eine für mich wunderbare und erfüllende Dienstzeit
an der Erlöserkirche und ihrer Gemeinde.**

Herzliche Einladung

zur Verabschiedung von

Pfarrer Dr. Johannes Blohm

als Pfarrer an der Erlöserkirche am

Samstag, 14. April 2018 um 14.00 Uhr

mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus

Gleichzeitig erfolgt in dem Gottesdienst die
Einführung in den neuen Dienst.



2006 – Einführung des neuen Kirchenvorstandes



2008 – Ökumene zwischen Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand



2009 – Gelebte Spiritualität beim Meditationsabend



2009 – Die Königin der Instrumente wird instandgesetzt



2010 – Das Umweltteam beginnt seine Arbeit



2010 – Ökum. Gottesdienst zum ökum. Kirchentag in München



2010 – Gospelmusik bringt in Schwung



2011 – Die erste von drei Photovoltaikanlagen



2012 – Ökum. Frauenfrühstück stärkt die Gemeinschaft



2012 – Viel Schwung in der Kindertagesstätte



2012 – Einführung des Kirchenvorstandes



2013 – Verleihung des Umweltpreises der Stadt Amberg



2014 – Weltgebetstag aus Ägypten



2015 – Chorvesper: gesungene Spiritualität



2015 – Zum 2. Mal zertifiziert im Grünen Gockel



2016 – Bischof Voderholzer zu Besuch in der Erlöserkirche



2016 – So viele sind dabei bei den Kindertagen



2017 – Luther-Halbe und Lutherkrügerl zum Reformationsgedenken

— Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 25. März wollen in der Erlöserkirche konfirmiert werden:



Andreev Diana, Bauer Vanessa, Edel Jenny Alexandra, Gensch Aleksander, Gmeiner Salome, Haberkamm Emily, Koep Kevin, Korell Emilie, Lerich Anna-Lena, Mellem Jessica, Myers Adriana Cristina, Römmich Richard, Scheck Kevin, Schefer Emilie, Sivopljasov Elvira, Schönberger Daniel, Schönberger Raffael und Wilhelm Victoria. Zusammen mit dem Kursteam (in alphabetischer Reihenfolge).

Jugendgottesdienste

Für alle Jugendlichen und Junggebliebenen

Der CVJM und die evangelischen Gemeinden in Amberg laden herzlich ein zu den Jugendgottesdiensten am **18. März** im CVJM.

Und dann am **6. Mai** (Paulanerkirche), **15. Juli** (Erlöserkirche), **30. September** (Auferstehungskirche) und **18. November** (Paulanerkirche).

Nach jedem Jugendgottesdienst gibt es ein Beisammensein bei Getränken und Snacks

Vorbereitungskurs Konfirmation 2019

Jugendliche mit einem Geburtstag in der Zeit zwischen dem Ende März 2005 und Ende April 2006 sind eingeladen zur Vorbereitung auf die Konfirmation am 14. April 2019.

Wenn sich der Geburtstag Ihres Kindes im Umfeld zu den oben genannten Geburtstagen befindet und Sie Ihr Kind zur Konfirmation anmelden möchten, können wir das gerne absprechen. Das Pfarramt hat eine Adressliste erstellt und die Familien angeschrieben. Wer vom Adressprogramm „übersehen“ worden ist oder neu zugezogen ist und deswegen noch nicht auf der Adressliste aufgeführt ist, möge sich bitte im Pfarramt melden.

Das erste Treffen des neuen Kurses ist am Samstag 17. März 2018 um 10.00 Uhr im Saal im Gemeindehaus.

Weltgebetstag

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Freitag, 2. März 2018, 19.00 Uhr, Auferstehungskirche



Die Gebetsordnung für den Weltgebetstag 2018 kommt aus Surinam, dem kleinsten Land in Südamerika. Das Land ist ein Schmelztiegel ethnischer, religiöser und biographischer Kulturen. Es hat eine sehr bewegte Geschichte hinter sich. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist christlich.

Das Land lebt von seinen beiden Bodenschätzen Öl und Gold. Die werden unter der Zerstörung der Natur rücksichtslos abgebaut. Aber vielen Menschen bringt das keine Sicherheit im Leben. Das Gleichgewicht in der Gesellschaft bricht auseinander. Besonders Frauen und Kinder leiden darunter.

Nach dem Gottesdienst ist im Gemeindehaus wieder ein gemütliches und stärkendes Beisammensein.

— Dazu laden wir Sie ein

Von der Angst und ihrer Bewältigung

Eugen Drewermann deutet Grimms Märchen tiefenpsychologisch

Donnerstag, 19. April 2018, 19.00 Uhr, Erlöserkirche

In fast allen Märchen lässt sich ein Grundphänomen ausmachen: die Angst. Gerade deshalb sprechen sie die Menschen an, weil sich Angst unweigerlich in jedem Leben finden lässt. Im Grunde lässt sich Angst nur lösen im Vertrauen. Für dieses braucht es feste Haltepunkte. Auch der Glaube ist so ein Haltepunkt. Ein solcher Halt lässt sich nicht verordnen oder verfügen. Aber es lässt sich zeigen, welche Wirkungen es hat, wenn er fehlt. Denn dann finden wir niemals zu uns selbst, gelangen nie zu den anderen und werden keine Ruhe finden.

An den Märchen „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“, „Das tapfere Schneiderlein“ und „Die Eule“ entfaltet Eugen Drewermann seine Überzeugung.

Eintritt: 10 €.

Treff 66+

Jeden 2. Mittwoch im Monat um **14.30 Uhr** im Saal im alten Kindergarten:

- 11. April** Wir feiern Geburtstag
mit Veronika Jung
- 16. Mai** Ein bildhafter Ausflug in die Sakrada Familia in Barcelona
mit Veronika Jung (**Achtung: Termin!!**)
- 13. Juni** Lass Sonne in dein Herz – wir feiern ein Sommerfest
mit Veronika Jung
- 18. Juli** Humor im Alter und Lachen mit Demenz
mit Georg Pilhofer und Veronika Jung (**Achtung: Termin!!**)

Im August findet kein Seniorenkreis statt.

Herzliche Einladung zu den Treffen. Gerne können Sie Freunde oder Bekannte mitbringen. Wenn Sie eine Abholung wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir versuchen dann eine Organisation.

Hausabendmahle

Gerade in der Zeit auf Ostern zu haben viele den Wunsch, das Heilige Abendmahl zu empfangen. Wenn Sie nicht mehr in den Gottesdienst kommen können, komme ich gerne zu Ihnen nach Hause und wir feiern bei Ihnen Abendmahl.

Bitte rufen Sie im Pfarramt zur Absprache eines Termins an.

Frühlingsfest im Kindergarten

Der Maien ist gekommen ...

5. Mai 2016, ab 13.30 Uhr

Die Kinder, die Mitarbeiterinnen, der Elternbeirat und die Kirchengemeinde laden ein zu einem Frühlingsfest im Kindergarten am 5. Mai 2018 ab 13.30 Uhr im Kindergarten. Mit einem liebevoll gestaltetem und fröhlichem Frühlingsspiel der Kinder geht es los. Für die Kinder gibt es dann wieder eine Spielstraße.

Elternbeirat und Eltern sorgen wieder bestens für Essen und Trinken. Gute Laune bringen bitte Sie mit.

Projektchor

Der Kirchenchor ist übergegangen in den Projektchor. Für die verschiedenen Einsätze werden engagierte Sängerinnen und Sänger gesucht.



Informationen dazu gibt Ihnen gerne die Chorleiterin Frau Hannelore Zapf. Kontakt über das Pfarramt.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Es gibt Kaffee, Tee und frische Brötchen, eine lockere Stimmung und Fröhlichkeit durchzieht den Raum, Stimmen und Tassengeklapper sind zu hören. Frauen von der Hl. Dreifaltigkeit und von der Erlöserkirche kommen zusammen, um gemeinsam zu singen, zu beten und sich mit einem Thema zu befassen. Die Gemeinschaft im Glauben gibt gute Impulse zu dem jeweiligen Thema. Jede Frau kann sich einbringen. Daraus wächst ein Miteinander über Konfessionen hinweg.

Einmal im Monat an einem Donnerstag um 8.30 Uhr abwechselnd in der Erlöserkirche oder bei der Hl. Dreifaltigkeit.

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Jung, Tel. 494264, im Pfarramt der Erlöserkirche, Tel. 82173 oder im Pfarramt der Hl. Dreifaltigkeit, Tel. 12494. Außerdem im Pfarrbrief und im Foyer der Erlöserkirche.

Schätze meines Glaubens

Ökumenische Andachten in der Fastenzeit

7. (Hl. D), 14. (Erl) und 21. März (Hl. D), jeweils um 19.00 Uhr

Jede und jeder hat sein ganz privates Schatzkästchen des Lebens. Da sind drin: ganz besondere Momente des Glücks oder auch Unglücks, von Freude oder Trauer, von Gewinn oder Verlust, von Erfolgen oder Misserfolgen. Manche Schätze sind aufbewahrt als Texte und Briefe, andere als Bilder und andere als Erinnerungsstücke z.B. Steine, Muscheln, Mitbringsel.

Aber welche Schätze haben wir in unseren Schatzkästchen des Glaubens: Texte aus der Bibel, Glaubenszeugnisse, Begegnungen, Bilder?

An den Abenden werden einige ihre persönlichen Schatzkästchen öffnen und die anderen hineinschauen lassen auf „Meine Glaubensschätze“. Und uns so in unserer ökumenischen Gemeinschaft stärken lassen.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ökumenische Bibelwoche 2018

„Zwischen dir und mir“ – das Hohelied Salomos

Die ökumenische Bibelwoche stand ganz im Zeichen der Liebe: der Liebe zwischen den Menschen, der Liebe Gottes zu den Menschen und der Liebe der Menschen zu Gott.

Das Hohe Lied der Liebe beschreibt in poetischen Bildern und Metaphern die Liebe als Schlüssel zum Herzen von Menschen und von Gott.

In der Gemeinschaft der drei Kirchengemeinden/Pfarreien haben wir uns in den letzten Januarwochen getroffen, die Liebeslieder gelesen, uns der Liebe Gottes zu uns versichert und im ökumenischen Abschlussgottesdienst Gottes Liebe als Quelle für unsere Liebe gefeiert.

Taizegebete

Sie gehören zu unserem ökumenischen Miteinander: die Taizegebete. Sie begeistern mit ihrer einfachen, aber sehr eingängigen Spiritualität und Glaubensbotschaft. Lassen Sie sich hinein nehmen in die tragende Kraft der Lieder aus Taize, den Worten aus der Bibel, den Zeiten der Stille, den Gebeten und schöpfen Sie aus ihrer Fülle Kraft und Zuversicht für einen starken Glauben.



Dazu laden wir Sie ein am Freitagabend um **19.30 Uhr** am:

16. März in Heilige Familie und
11. Mai und 13. Juli in Heilige Dreifaltigkeit

Sie finden die Termine auch auf unserer Internetseite. Außerdem werden sie durch die Abkündigungen und über die Schaukästen/Plakate bekannt gegeben.

Abenteuertage für Kinder in Erlöser und Paulaner

Die Kirchengemeinden Erlöserkirche und Paulanerkirche und der CVJM wollen die Angebote für Kinder künftig gemeinsam gestalten. Das schafft mehr Möglichkeiten und Abwechslung.

Wie bisher gibt es für Kinder in der Grundschule ein buntes Programm mit Aktionen, vielen Spielen und Spaß, Essen und Trinken und vielen Kindern. Diakonin Veronika Jung wird die Angebote mit einem Team gestalten. Sie beginnen in der Regel um 10.00 Uhr bis gegen 14.00 Uhr. Es wird um einen Kostenbeitrag von 2 € gebeten.

Die nächsten Tage finden statt am:

- 10. März** (Thema offen) beim CVJM
- 28. April** „Wir machen Musik“ im Andreas-Hügel-Haus
- 15./16. Juni** „AbenteuerNacht“ von 18.00 Uhr bis 9.00 Uhr
- 14. Juli** (Thema offen) beim CVJM.

Kinder basteln für Ostern

Wir laden wieder alle Kinder von fünf bis zehn Jahren ein zum Basteln für Ostern. Immer am Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr im Saal im alten Kindergarten.

Die Termine sind: 15. März und 22. März 2018

Es freuen sich auf Euch Ingrid Wiegand-Blohm, Brigitte Rosenberger und Konfirmandinnen.

Junge Gemeinde

Alle vier Wochen an einem Freitag (Daten werden jeweils bekannt gegeben) treffen sich die Jugendlichen, die sich auf die Konfirmation vorbereiten, zur Jungen Gemeinde um 18.30 Uhr (oder nach Vereinbarung). Veronika Jung bereitet jedes Mal ein tolles Programm vor.

Kinderfreizeit

5. bis 11. August 2018

Endlich Sommerferien. Da heißt es: Zeit für Kinderfreizeit! Diesmal fahren wir ins Jugendhaus Kaltenbrunn. Sieben Tage Spiel, Spaß und Spannung erwarten Dich! Dazu Geländespiele, Zeit im Freien, Sonne genießen und knisternde Lagerfeuerstunden. Schnapp Dir Deine Freunde und melde Dich an.

Anmeldung bis zum 3. Juni 2018 an das Pfarramt oder Veronika Jung mit den ab März ausgelegten Anmeldungen (NUR mit diesen, bitte!).

Kosten: 95 € pro Person

Auf dem Weg zur Mitte Meditationsabende in der Erlöserkirche

Montag (außer Ferien) um 19.00 Uhr,
Bibliothek im Gemeindehaus



Gönnen Sie sich eine regelmäßige Auszeit, um den Alltag loszulassen, um Körper, Geist und Seele zu entspannen. In der Meditation können Sie Kraft und frische Energie schöpfen. Aus ihr heraus wächst geistliche Orientierung durch Konzentration auf die kraftvollen Wahrheiten des christlichen Glaubens und die Kraft des Heiligen Geistes.

In der abendlichen Stunde der Ruhe und Einkehr werden grundlegende Übungen der Körperwahrnehmung und bewussten Lebensgestaltung meditativ mit Hoffnungsaussagen der Bibel verknüpft. So wird die Lebendigkeit Gottes immer wieder neu erfahrbar.

Die aktuellen Termine und Themen können Sie im Pfarramt erfragen und auf den Plakaten im Foyer der Kirche und den Schaukästen lesen.

— Darum bitten wir Sie

Frühjahrssammlung der Diakonie **Erziehung ist (kein) Kinderspiel!**

12. bis 18. März 2018

Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche.

Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen. Den Betrag, den der Staat nicht dazugibt, muss die Diakonie aufbringen.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie in Bayern, im Dekanat und der Erlöserkirche mit Ihrer Spende (mit einer Überweisung mit dem eingelegten Überweisungsträger, oder durch Abgabe einer Spende im Pfarramt; ab Beträgen von 50 € stellen wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbestätigung aus). Vom Ertrag verbleiben 20% in der Gemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit.

Kleidersammlung **„für Wärme und Würde...“**



Die Deutsche Kleiderstiftung, vormals das Spangenberg-Sozial-Werk, sammelt in der Woche vom **11. bis 16. Juni 2018** wieder Bekleidung und Schuhe (keine Haushaltssachen!!!). Damit, bzw. aus dem Erlös der gespendeten Sachen, werden bedürftige Menschen versorgt. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit. Die Sammelsäcke liegen im Vorraum zur Kirche aus. Dort können Sie die Säcke wieder hinstellen. Gerne können Sie auch während des Jahres ihre Kleiderspenden in den Säcken abgeben. Wir sammeln sie.

Ihre Mitarbeit ist uns wichtig!

Die Erlöserkirche kann viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebrauchen. In unterschiedlichen Bereichen ist ein Engagement möglich: z. B. Gemeindebrief austragen, Mitarbeit beim Seniorenkreis, Pflege der Anlagen, Mitarbeit bei Veranstaltungen oder im Gottesdienst.

Kommen Sie auf uns zu. Sie wissen, wie viel Zeit Sie einbringen können/möchten und wo Sie gerne mitarbeiten möchten. Gemeinsam bringen wir das gut zusammen.

Konkret suchen wir Gemeindeglieder, die in der Regensburgerstr., Merian-, Dr. Filchner- und Sebastian-Münsterstraße die Gemeinde- und Kirchgeldbriefe (4 x im Jahr ca. 1 bis 1,5 Std.) austragen.

Mitarbeit sichern!

Liebe Gemeinde,

es gibt so eine Erfahrung, die ich bei meinem Kommen in die Erlöserkirche auch gemacht habe: Da halten die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch ihre Mitarbeit während der pfarrerlosen Zeit aufrecht. Aber kaum ist der/die Neue da, denken viele: Jetzt kann ich aufhören.

NEIN, die Gemeinde und auch der/die Neue brauchen Sie noch mindestens ein Jahr lang, bis sie/er sich so in die Gemeinde eingearbeitet hat. Und da gleich in den ersten Monaten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen, wenn man noch kaum jemand kennt, ist sehr belastend.

Auch das Pfarramtsbüro mit Monika Worofsky kann das nicht auffangen.

Deshalb meine Bitte an Sie alle: Seien Sie bereit zur Mitarbeit, wenn Sie darum gebeten werden und/oder bleiben Sie dabei, zumindest das erste Dienstjahr.

Liebe Gemeindeglieder!

Wir bedanken uns bei allen, die im letzten Jahr das Kirchgeld bezahlt haben. Das hat der Erlöserkirche sehr geholfen.

Das humorvolle Gedicht nach Pfarrer Oskar Loy möchte Sie auch in diesem Jahr zu einem fröhlichen Geben ermuntern.

„Ein Christenmensch steht fröhlich auf;
er weiß noch nicht, dass bald darauf
ihm ein Schreiben wird gebracht,
das ihn etwas grantig macht.
Er nimmt's zur Hand, da fällt ihm ein,
es wird des Kirchgelds wegen sein.
Jetzt soll er außer Kirchensteuer
noch Kirchgeld zahlen, das wird teuer.
Doch sieht sich's etwas milder an,
weil er sich frei entscheiden kann;
denn zugestanden soll ja sein,
dass jeder selbst sich schätze ein.
Und falls es sich ergeben sollte,
dass diesmal er nicht zahlen wollte,
zieht Mutter Kirche ja zum Glück
die Hand von ihm nicht gleich zurück.

Doch wird zu helfen er gebeten;
Denn Hilfe, Freunde, ist von Nöten.
Ihr wisst, die satte Welt von heute
hat ihre dunkle Gegenseite.

Der Christenmensch liest's und sagt: Gut!
Wenn man damit was Rechtes tut,
so rück ich halt etwas heraus
und gebe es nicht anders aus.
Denn was da steht, das seh ich ein,
deshalb will ich kein Kirchgeldmuffel sein.“

Bitte unterstützen Sie ihre Kirchengemeinde auch mit dem Kirchgeld 2018. Das Kirchgeldschreiben geht Ihnen wie jedes Jahr durch unsere Gemeindebriefausträgerinnen und -austräger in den nächsten Monaten zu.
Wir sagen bereits jetzt herzlichen Dank, dass Sie Ihre Erlöserkirche nicht vergessen.

Kirchenvorstandswahlen

Ich kann es selbst fast nicht glauben: schon wieder Kirchenvorstandswahl? Die war doch erst, zumindest gefühlt. Aber im Blick auf die Jahreszahl heißt „erst“: Das liegt sechs Jahre zurück. Sechs Jahre intensiver Arbeit als Gemeindeleitung.



Da alle sechs Jahre gewählt wird, hat der Landeskirchenrat die Kirchenvorstandswahl angeordnet für den **21. Oktober 2018**.

Der Vertrauensausschuss wird die Wahl gut vorbereiten. Aber alle gute Vorbereitung hilft nichts, wenn sich niemand bereit erklärt, bei der Wahl zu kandidieren.

Deshalb bereits jetzt die Bitte: Halten Sie mit Ausschau nach Menschen, die wir anfragen und einladen können als Kandidatin oder Kandidat.

Die Erlöserkirche möchte sich erneut an der allgemeinen Briefwahl beteiligen. D. h., alle Wahlberechtigten bekommen die Möglichkeit, entweder mit der Wahlkarte persönlich abzustimmen oder per Briefwahl zu wählen. Wichtig ist, dass möglichst viele wählen. Das ist einfach wichtig und Ausdruck für eine lebendige und ihrer demokratischen Verantwortung bewusste Gemeinde.

Helfen Sie mit, machen Sie mit, damit es wieder eine gute Wahl an der Erlöserkirche geben kann.

Alle weiteren wichtigen Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief oder mit den Bekanntgaben.

Unsere Gottesdienste

An **jedem Sonntag/Feiertag** feiern wir in der Erlöserkirche um 9.30 Uhr Gottesdienst.

An manchen Feiertagen laden wir uns gegenseitig ein in eine andere Kirche im Sinne von „Evangelisch im Amberg“. Das wird aber besonders angezeigt.

An jedem **2. Sonntag im Monat** feiern wir den Gottesdienst **mit Heiligem Abendmahl**.

Besondere Gottesdienste

25. Februar – Reminiscere

9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Gerhard Fehl und „S(w)ing together“

25. März – Palmsonntag

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl

29. März – Gründonnerstag

19.00 Uhr Erlöserkirche mit Abendmahl

30. März – Karfreitag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

1. April – Ostersonntag

9.30 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große mit anschl. Ostereiersuchen

20. Mai – Pfingstsonntag

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Einführung der Konfirmanden mit Abendmahl

21. Mai – Pfingstmontag: Ökumenisches Fest

Derzeit wird geklärt, ob es in diesem Jahr wieder ein ökumenisches Fest mit Gottesdienst und Begegnung geben wird. Wenn wir ein gemeinsames Fest feiern, wird das über die Bekanntgaben und Plakate rechtzeitig bekannt gegeben. Dann findet in der Erlöserkirche kein Gottesdienst statt.

16. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih mit anschl. Gemeindefest

Dazu laden wir besonders ein:

Gottesdienste mit Kindern

Wir laden alle Großen und Kleinen ein: Sonntags alle vier Wochen um 10.45 Uhr zum Gottesdienst mit Kindern, Eltern und Großeltern. Wir freuen uns auf Euch am



- 06. Mai** Alles dreht sich um Jona
17. Juni Licht in dunkler Nacht: Johannistag
22. Juli Wüstengeschichten - Lebensgeschichten

--- Sommerpause ---

Es freut sich auf Euch/Sie das Kindergottesdienstteam Ingrid Wiegand-Blohm, Jessica Gerber, Brigitte Rosenberger, Sabrina Worofsky und Paul Höpfner.

Taufgottesdienste

Wer sich oder sein Kind / seine Kinder taufen lassen möchte, ist herzlich eingeladen, die Taufe an einem der Taufgottesdienste zu feiern. Die Taufgottesdienste finden üblicherweise monatlich um 14.00 Uhr statt.

Sie können wählen:

17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 22. September, 13. Oktober und 17. November.

Im Dezember und Januar finden in der Regel keine Taufgottesdienste statt.

Bitte melden Sie sich dazu rechtzeitig im Pfarramt an, damit wir den Taftermin und das Taufgespräch vereinbaren können. Eventuell kommt es wegen der Vakanz auch zu anderen Terminen!



Spirittouren – Unterwegs in einer starken Gemeinschaft

Spirittouren – das sind klasse Veranstaltungen. Denn Motorradbegeisterte planen Fahrten für Motorradbegeisterte.

Weil die PlanerInnen aus dem Umfeld der Kirche stammen, gehört neben Essen und Trinken immer ein kurzer Glaubensimpuls, ein „Spirit“, dazu. Das Angebot ist offen für alle, die mitfahren wollen, egal ob evangelisch, katholisch, anders kirchlich gebunden oder auch kirchlich ungebunden, Frauen und Männer mit kleinen oder großen Maschinen. Hauptsache, Spaß und Freude am Bike und der Gemeinschaft. Voraussetzungen sind: Motorrad ohne Mängel, Geschwindigkeit bis 120 km/h für Bike und FahrerIn möglich, Anerkennung der Regeln für Gruppenfahrten.

Wir treffen uns in aller Regel am Parkplatz REAL Amberg bei der Waschstr. und fahren spätestens um 10.00 Uhr los. Genaue Angaben gibt es mit den Einladungen zu jeder Fahrt. Rückkunft geplant bis gg. 17.00 Uhr.

In diesem Jahr laden wir ein am

- 5. Mai** Fahrt zur neuen Jugendkapelle auf dem Knappenberg mit Spirit und dann weiter in der Region
- 29./30. Juni** Fahrt nach Thüringen/Rennsteig nach Arnstein, mit Übernachtung
- 8. September** Fahrt zum Walberla (nach der Regenfahrt 2017 auf vielfachen Wunsch nochmal mit Abschluss in Auerbach bei der Hauskirwa im Postillion).

Wie immer gibt es rechtzeitig vorher die Tageseinladungen mit den aktuellen Daten.

Dann gibt es **drei extra Schmankerl** (dafür ist unbedingt eine persönliche Anmeldung erforderlich):

17. – 24. Juni Luther-Landschaft-Motorrad; Reise zu Lutherstätten durch mehrere Bundesländer (gut Kilometer!).
Informationen dazu bei Johannes und MEV.

5. – 10. August Motorradreise rund um Martin Luther: Bernd Deyerl und MEV laden ein zu einer Tour nach Sachsen und Thüringen zu historischen und spirituellen Begegnungen mit Luther. Dafür mehr Zeit und weniger Kilometer.

Informationen dazu bei **bernd.deyerl@elkb.de**

30.9. – 3.10. Jubiläum 10 Jahre „Motorrad Evangelisch in Bayern“ (MEV) Tagungsort und Ausgangspunkt für Fahrten in der Region ist die Akademie in Löwenstein (Württemberg).
Es fallen ca. 250 € p.P. für das Haus an plus Fahrtkosten und mal was zwischendurch gegen Durst und Hunger.

Informationen/Aufnahme in die Adressliste/Anmeldungen von/an:
johannes.blohm@gmx.de

Anmeldungen auch an Werner Gentzwein: **gentzwein@t-online.de**

Weitere Infos zu Spirittouren unter **www.motorrad-evangelisch.de**

— So erreichen Sie uns

Evang.-Luth. Pfarramt Erlöserkirche

Dr.-Martin-Luther-Str. 2 • 92224 Amberg

Tel.: 09621 / 82 173 • Fax: 82 109

pfarramt.erloeser.am@elkb.de • www.erloeserkirche-amberg.de

Spendenkonto:

Volksbank-Raiffeisenbank Amberg e.V.

IBAN: DE 51 7529 0000 0001 8638 00 • BIC: GENODEF1AMV

Pfarrer:

Dr. Johannes Blohm • Tel.: 82 173

(ab 01. 04. 2018 Pfarrer Vertretung: Pfarrerin Birgit Schwalbe-Eberius)

Diakonin:

Veronika Jung, Tel. 494264

Email: veronika.jung@elkb.de

Sekretariat:

Monika Worofsky • Tel.: 82 173

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Werner Mutterer • Kickstr. 21

Gemeindeassistentin:

Brigitte Rosenberger • Jahnstr. 62 • Tel.: 17 38 129

Kirchenmusikerin:

Hannelore Zapf • Kickstr. 21

Kindertagesstätte mit Krippe:

Martin-Schalling-Str. 2 • Tel.: 76 04 28

erloeserkiga@freenet.de • www.kindergarten-erloeserkirche.de

Layout und Gestaltung: Viktoria Plahotny. M.Eng.

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen • **Auflage:** 1500 Stück

Hinweis:

In den Gemeindebriefen veröffentlichen wir auch Bilder aus dem Leben der Gemeinde. Diese sind nur für die Information der Gemeindeglieder der Erlöserkirche bestimmt und dürfen zu keinem anderen Zweck verwendet werden. Wer nicht abgebildet werden möchte, möge dies bitte schriftlich dem Pfarramt mitteilen.

Das Papier ist zertifiziert nach PEFC und FSC.

